

Stellungnahme zu einem Antrag

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Digitalisierungsausschuss	22.11.2021

"Köln braucht einen digitalen Masterplan und eine(n) Chief Digital Officer" **Stellungnahme zu den Anträgen der SPD-Fraktion sowie der FDP-Fraktion betreffend den TOP 6.1 der Sitzung des Digitalisierungsausschusses vom 22.11.2021**

Die Verwaltung teilt zu den Antragspunkten nachfolgende Sachstände mit:

Zu 1.

Die Stabsstelle Digitalisierung, die mit der Dezernatsneuordnung dem Dezernat IX zugeordnet ist, etabliert seit 2017 neben der übergreifenden Digitalstrategie auch konkrete Digitalisierungsprogramme und die strategische Verzahnung mit dem Stadtwerkekonzern. Im Rahmen des dort verantworteten Förderprojekts Smart City des BMI wird zudem die Einbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft in die Digitale Transformation der Stadt aufgebaut. Mit Besetzung der Dezernatsleitung und dem im Antrag geforderten Konzept kann die bisherige Rolle und der Aufgabenkatalog ergänzt, geschärft, und auch verbindliche stadtweite Verantwortlichkeiten definiert werden.

Ein solches Konzept sollte aus Sicht der Verwaltung mit der neuen Dezernatsleitung abgestimmt werden. Einen entsprechenden Entwurf kann die Verwaltung unter Federführung der Stabsstelle Digitalisierung auf Basis ihrer fachlichen Expertise und unter Berücksichtigung ihrer bundesweiten Erfahrungen und der entsprechenden Modelle erarbeiten. In diesem Entwurf kann auch die übergreifende Rolle des/der CDO definiert werden.

Zu 2.

Aus Sicht der Verwaltung können die Vorarbeiten zu dem im Antrag geforderten „Integrierten Masterplan 2025“ umgesetzt werden. Ein solcher Masterplan wäre dann dem zuständigen Fachausschuss zur Genehmigung vorzulegen.

Des Weiteren sind entsprechende nationale und internationale Erfahrungen der Umsetzung anderer Kommunen durch die Projekte und die Vernetzungen der Stabsstelle Digitalisierung vorhanden. So ist die Stadt Köln langjähriges Mitglied von Eurocities und konnte in diesem Umfeld bereits mehrere Projekte in internationaler Zusammenarbeit realisieren und Kontakte zu anderen europäischen Städten, insbesondere zu den Themenbereichen elektronische Beteiligung, Open Data und Smart Cities, knüpfen. Als Mit-Gründungsmitglied des Knowledge Society Forums hat die Stadt Köln, vertreten durch die Stabsstelle Digitalisierung, in Verbindung mit 01-3 Europa und Internationales und weiteren Dienststellen erfolgreich an Förderprojekten in großen Konsortien (wie z. B. HORIZON 2020 - GrowSmarter) teilgenommen und ist aufgrund der konstruktiven Mitarbeit zum aktuellen ViceChair der OpenData WorkingGroup des KnowledgeSociety Forums gewählt worden.

Desweiteren besteht über die Stabsstelle Digitalisierung ein breites Netzwerk der CDOs der großen bundesweiten Städte und der Städte in NRW in denen interkommunale, strategische Linien für eine Digitalisierung der Verwaltung gestaltet werden. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt, vertreten durch die Stabsstelle Digitalisierung, u. a. die Entwicklung des Smart City Navigators, einer bundes-

weiten Plattform erfolgreicher Smart City Projekte, begleitet und hat beispielsweise an der DIN SPEC 91387 (Kommunen und digitale Transformation – Übersicht der Handlungsfelder) sowie der DIN SPEC 91357 (Referenzarchitektur-modell Offene Urbane Plattform -OUP) mitgearbeitet. Eine weitere DIN SPEC zu den Digital Twins ist in Planung.

Zu 3.

Aus Sicht der Verwaltung können die derzeitigen Zwischenberichte zum Digitalisierungsprogramm in einem halbjährlichen Turnus weitergeführt werden, bis ein sogenannter Masterplan erstellt wäre.

Zu 4.

Ein Masterplan würde natürlich im Zusammenhang mit den Netzwerk-partner*innen erstellt.

Zu 5.

Eine operative Umsetzung durch die dem CDO unterstellte Organisationseinheit wäre zielführend. Dies setzt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, wie dem Amt für Informationsverarbeitung und dem Amt für Recht, Vergabe und Versicherung, selbstverständlich voraus.

Zu 6.

Die Antragsteller beauftragen die Verwaltung einen Digitalrat aufzubauen.

Aus Sicht der Verwaltung bietet der Zuschnitt des Dezernates XI die Möglichkeit, eine themenübergreifende Einbindung von Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtgesellschaft zu schaffen. Ein solcher Ansatz wird mit dem o.g. Förderprojekt Smart City des BMI verfolgt.

Die Verwaltung regt daher an, im Rahmen der Konzeption des Masterplans zu prüfen, inwieweit ein „Beirat“ die verschiedenen Bereiche, insbesondere die des Dezernates IX der Stadtstrategie 2030+, der Wirtschaft und Digitalisierung umfassen.

Gez. Blome